

Des Abends

Johannes Brahms
WoO 35,6

Nicht zu langsam, erregt

1. Des A-bends kann ich nicht schla-fen gehn, zu mei-ner Herz-lieb - sten muss ich gehn; zu

1. Des A-bends kann ich nicht schla-fen gehn, zu mei-ner Herz-lieb - sten muss ich gehn; zu

mf *f* *mf* *f*

meiner Herzlieb - sten muss ich gehn, und sollt ich an der Tür bleiben stehn, ganz hei-me -

meiner Herzliebsten muss ich gehn, und sollt ich an der Tür bleiben stehn, ganz hei-me -

p *pp* *p* *pp* *p* *pp*

lig! 2. Wer ist denn da? wer klop-fet an, der mich so leis auf-wecken kann? Das ist der Herzaller-

lig! 2. Wer ist denn da? wer klop-fet an, der mich so leis auf-wecken kann? Das ist der Herzaller-

mf *f* *mf* *f*

liebste dein, steh auf mein Schatz und lass mich ein, ganz hei-me - lig! 3. Wenn al - le Ster-ne

liebste dein, steh auf mein Schatz und lass mich ein, ganz hei-me - lig! 3. Wenn al - le Ster-ne

p *pp* *pp* *mf* *p* *pp* *mf*

22

Schrei-ber gut und al - le Wol-ken Papier da-zu, so soll-ten sie schrei-ben der Lie-ben mein, Sie

Schrei-ber gut und al - le Wol-ken Papier da-zu, so soll-ten sie schrei-ben der Lie-ben mein, Sie

27

bräch-ten die Lieb in den Brief nicht ein, ganz hei - me - lig! 4. Ach hätt ich Fe - dern

bräch-ten die Lieb in den Brief nicht ein, ganz hei - me - lig! 4. Ach hätt ich Fe - dern

32

wie ein Hahn. und könnt ich schwim-men wie ein Schwan, so wollt ich schwim-men wohl

wie ein Hahn. und könnt ich schwim-men wie ein Schwan, so wollt ich schwim-men wohl

36

ü - ber den Rhein hin zu der Herz - al - ler - liebs - ten mein, ganz hei - me - lig!

ü - ber den Rhein hin zu der Herz - al - ler - liebs - ten mein, ganz hei - me - lig!